

Herrn  
Oberbürgermeister  
J. Roters  
50667 Köln

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
J. Wirges  
50825 Köln

15.10.2012

**BV-Sitzung am 22.10.2012**

**Änderungsantrag zu TOP 10.2 „Heliosgelände in Köln-Ehrenfeld“;  
hier: Ergebnis des moderierten Bürgerbeteiligungsverfahrens und Beschluss  
über das weitere Vorgehen“**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen der SPD und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden  
Änderungsantrag zur Verwaltungsvorlage 2707/2012 für die Sitzung der  
Bezirksvertretung Ehrenfeld am 22. Oktober 2012:

**Beschluss:**

1. **Veränderung von 3.1:**  
neu: „beauftragt die Verwaltung, die Ergebnisse aus der moderierten  
Bürgerbeteiligung in das Wettbewerbsverfahren einfließen zu lassen.“
2. **Ergänzung zu 3.1:**  
„Die Schlussdokumentation incl. Kodex ist den Wettbewerbsteilnehmern  
vollständig auszuhändigen.“
3. **Ergänzung zu 3.2:**  
„Der Auslobungstext und Angaben zu Kosten sind auch der BV vorzulegen.“
4. **Zusätzlicher Punkt 3.5:**  
„beauftragt die Verwaltung, dem einstimmigen Beschluss der Lenkungsgruppe  
zu folgen, eine Vertreterin bzw. einen Vertreter der Bürgerschaft (BI Helios,  
stellvertretend IG Ehrenfeld) in das Preisgericht des Wettbewerbs  
aufzunehmen.  
Außerdem soll geprüft werden, wie die Wettbewerbsergebnisse der  
Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, bevor die Wettbewerbsjury  
zusammentritt. Es soll geklärt werden, ob dazu der Wettbewerb in Form eines  
kooperativen Werkstattverfahren durchgeführt werden kann.“

5. Das von Eigentümer, Universität und Verwaltung definierte Suchfeld für die Inklusive Universitätsschule soll sich an den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung orientieren.

## **Begründung**

Zu 1.: Sowohl die Lenkungsgruppe als auch die am Moderationsverfahren zum Heliosgelände beteiligten Bürgerinnen und Bürger gehen davon aus, dass die erzielten Ergebnisse des Helios-Forums in das Wettbewerbsverfahren einfließen. Deshalb ist es zumindest missverständlich, wenn die Verwaltung nach der ursprünglichen Formulierung in der Vorlage 2707/2012 diese Ergebnisse erst konkretisieren und prüfen will. Eine Veränderung der Ergebnisse durch die Verwaltung, bevor sie in das Wettbewerbsverfahren einfließen, ist nicht akzeptabel und würde die mit viel Engagement und Sachkenntnis arbeitenden Ehrenfelderinnen und Ehrenfelder im besten Falle misstrauisch machen.

Zu 2.: Um die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsverfahrens angemessen im Wettbewerb berücksichtigen zu können, müssen den Teilnehmern die genannten Unterlagen ausgehändigt werden.

Zu 3.: Eine Beteiligung der BV ist selbstverständlich.

Zu 4.: Die Lenkungsgruppe hat einstimmig in Anwesenheit von Vertretern des Investors und der Verwaltung der Politik empfohlen, eine Vertreterin bzw. einen Vertreter aus der Bürgerschaft in die Wettbewerbsjury aufzunehmen. Dieser Beschluss sollte sich auch im Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses wiederfinden.

Der Stadtentwicklungsdezernent Franz-Josef Höing hat auf einer Veranstaltung der BI Helios am 30. August 2012 geäußert, dass er sich ein kooperatives Werkstattverfahren für den städtebaulichen Wettbewerb zum Heliosgelände vorstellen kann. In so einem Verfahren stellen die beteiligten Stadtentwicklungsbüros ihre ersten Entwürfe in Workshops vor und arbeiten mit Bürgerinnen und Bürgern an Veränderungen und Verbesserungen. Auf dieser Grundlage werden dann die endgültigen Vorschläge für den Wettbewerb entwickelt. Diese Möglichkeit sollte in jedem Fall in Betracht gezogen werden, ermöglicht sie doch eine Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in das Wettbewerbsverfahren.

Zu 5.: Die Schule soll bevorzugt an den Stellen auf dem Heliosgelände errichtet werden, die nicht mit historischen und leider nicht denkmalgeschützten Bestandsbauten belegt sind.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Juretzki  
Fraktionsvorsitzender  
SPD

Christiane Martin  
Fraktionsvorsitzende  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN